# ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.





Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

# Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVII. Jahrgang.

№ 42. Понедѣльникъ 14. Апрѣля. — Montag, 14. April 1869.


## Оффиціальная Часть.
## Officieller Theil.

### Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

### Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
### Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе донесенія 4. Дерптскаго Приходскаго Суда Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской Губерніи сдѣлать надлежащія распоряженія, чтобы приписанный къ обществу мызы Гросъ-Камби Николай, Анны сынъ, Фридрихъ, который уклонился при нынѣшнемъ рекрутскомъ наборѣ отъ вынутія жеребья, былъ розысканъ и въ случаѣ отысканія высланъ въ IV. Дерптскій Приходскій Судъ. № 1320.

In Folge desfallsiger Unterlegung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach dem zum Gute Groß-Camby verzeichneten Nicolai, Annes Sohn, **Friedrich**, welcher sich bei der diesjährigen Rekrutirung der Loosung entzogen hat, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben an das IV. Dörptsche Kirchspielsgericht auszusenden.
Nr. 1320.

### Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
### Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Wenn zufolge Patents Einer Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 14. März d. J. Nr. 30 von sämmtlichen Gütern und Pastoraten die **Beiträge zu den Landesabgaben** und zu den Allerhöchst festgesetzten Kirchspielsgerichts-Gehalten, so wie zu den Kreis-Bewilligungen, desgleichen die von den Gütern der eingegangenen Postirungen Kirchholm, Uexküll, Jungfernhof, Römershof, Kokenhusen, Lips und Menzen in Geld abzulösenden Fourage-Quittungen und die Baulast — zur Livländischen Ritterschaftscasse, und zwar vom Lettischen Districte in Riga im Ritterhause und vom Estnischen Districte in der Stadt Dorpat an den Herrn Ritterschafts-Cassadeputirten Baron Wrangell in der Zeit vom 24. April bis incl. 7. Mai d. J. zu zahlen sind; — so wird solches besonders noch sämmtlichen Gütern und Pastoraten, so wie deren Commissionairen hiermit bekannt gemacht mit Hinweisung auf die in dem Patente publicirte Bestimmung wegen der für verspätete Einzahlung obiger Beiträge zu entrichtenden Weilrenten. Nr. 507. 1
Riga, Ritterhaus am 7. April 1869.

**Nachdem die Besitzer untenbenannter Güter** zum September 1869 **um Darlehne aus der Creditcasse nachgesucht haben**, so macht die Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen Creditcasse solches hiemit bekannt, damit diejenigen, welche gegen die Ertheilung des erbetenen Darlehns Einwendungen zu machen haben und deren Forderungen nicht ingrossirt sind, bis zum 1. August 1869 sich in der Kanzellei dieser Verwaltung schriftlich melden, die Originalien sammt deren Abschriften, auf welche ihre Forderungen sich gründen, einliefern und hieselbst ihre ferneren Gerechtsame wahrnehmen mögen, indem nach Ablauf dieses Termins keine Bewahrungen angenommen und der Creditcasse den §§ 103 und 106 des Allerhöchst bestätigten Reglements gemäß die Vorzugsrechte wegen des nachgesuchten Darlehns eingeräumt sein werden.

Arrohof in d. Wiek, Alt- und Neu-Kasto mit der Landstelle Merjama, Keblas, Klein-Lechtigal, Landstelle Lechmets, Metzebo, Mehhekülll, Piometz, Rasik und Campen mit Paenorm, Saulep, Landstelle Terreska, Waist, Waiwara, Welz in d. Wiek, Weinjerven und Ramma. Nr. 167. 2
Reval, Creditcasse den 1. April 1869.

Demnach von der II. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen des Herrn Advocaten Büngner, Namens der Kaufmanns Wittwe Wilhelmine Caroline Jestanowitsch ein Proclam zur **Mortificirung** eines auf dem, dem ehemaligen Kaufmann Pimen Filippow Kusmin gehörigen, allhier im 2. Quart. der Mosk. Vorstadt sub Pol.-Nr. 52 belegenen Wohnhause annoch ingrossirt ruhenden, am 10. Januar 1860 für den Mestschanin Miron Jacowlew Solnzow, alias Solnzow öffentlich bewahrten, in der Folge an die Impetrantin und deren Kinder gediehenen Capitalforderung von 2000 Rbl. Silb., deren nur noch für den Capitalbetrag von 1500 Rbl. Silb. valedirende Originalobligation angeblich abhanden gekommen, nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche aus der erwähnten Obligation für sich Ansprüche herleiten, oder deren fernere Rechtsbeständigkeit, resp. deren rechtlichen Uebergang in das alleinige Eigenthum der Impetrantin anstreiten zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen sechs Monaten a dato wird sein am 8. October 1869 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, die über das obbesagte Capital ausgestellte Originalobligation für fernerhin ungültig werde erklärt, dagegen aber der Impetrantin werden gestattet werden, eine die Stelle jener Obligation vertretende beglaubigte Abschrift von der Krepost-Expedition des Rathes sich ausfertigen und gleichzeitig auf derselben sich bescheinigen zu lassen, daß diese übrigens nur noch für den Capitalbetrag von 1500 Rbl. valedirende Obligation gegenwärtig ausschließliches Eigenthum der Impetrantin und ihrer Kinder sei.

So geschehen Riga Rathhaus, in der II. Section des Landvogteigerichts den 8. April 1869.
Nr. 179. 3

### Проклaмы. Proclama.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist verfügt worden, das zur gesetzlichen Verhandlung eingesandte, in einem versiegelten Couvert befindliche **Testament des** in Arensburg am 18. December a. pr. verstorbenen Herrn dimittirten Ingenieur-Obristen und Ritters Otto Ludwig von **Buhrmeister** bei diesem Hofgerichte **am 7. Mai d. J.** zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich **entsiegeln und verlesen zu lassen**, als welches allen dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung etwa Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider das Testament des genannten Verstorbenen aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu machen gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der obgedachten Verlesung des Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.
Riga, Schloß den 9. April 1869.
Nr. 1682. 3

Kad tas Zehsu aprinka, Kalzenawas basnizas draudses un Jaun Kalzenawas walsts Puhnehm faimneeks Jakob Klawing un Ruschôs dsihwodams walteneeks Jakob Purgail — parrahdu dehl konkursî krittuschi, — tad teek ikweens un katris, kam taisnas prassischanas no teempascheem, jeb arri kas winneem parrâhdâ buhtu, usaizinahti, lihds 13. Mai f. g. pee schihs walsts teesas wissweh laki peeteiktees, wehlaki wairs neweens netaps peenemts, bet ar teem pascheem pehz likkuma darrihs.
Jaun Kalzenawâ, tai 26. Merz 1869.
Nr. 62. 1

Kad tas scha pagasta bijis Zeimer mahjas faimeneeks Andres Pruhss dehl parrahdeem konkonkursi krittis un winna mantas Okziona pahrdohtas, tad teek wissi parrahdu deweji ka nehmeji usaizinati, lihds 4. Juni f. g. pee schahs pagasta teesas peeteiktees, kur wehlaki neweens wairs tiks peenemts bet pehz likkumeem isdarrihts.
Mehdsulas muischa, tai 4. Merz 1869.
Nr. 73. 1

Kad tas pee Lysuma walsts, Walkas kreisê, Tirsas Wellanas basnizas draudsê peederrigs gruntineeks Jakob Neuland nomirris, tad teek zaur scho wissi tee, kurreem kahdas taisnas prassischanas no ta pascha buhtu, ka arri tee, kurri winnam parrahda palikkuschi, usaizinahti, weena gadda un seschu neddelu laika, no appakschrakstitas deenas skaitoht, tas irr lihds 26. April 1870. gadda pee schahs walsts teesas peeteiktees, wehlaki neweenu wairs nepeenems bet ar parrahdu slehpejeem pehz likkumeem tiks isdarrihts.
Lysuma, walsts teesâ tai 15. Merz 1869. 1

Kad tas Walmeeres kreisê, Sprehstln pagastas Gohrakaln mahjas rentineeks Mikkel Sirnis parrahdu dehl konkursî nahzis, tad tohp wissi, winna parrahdu deweji, ar taisnahm prassischanahm, kà arri parrahdu nehmeji, trihs mehneschu starpâ, t. i. lihds 3. Juni f. g. pee appakschejas pagasta teesas peeteiktees, usaizinahti, wehlaki neweenu neklausihs, bet ar parrahdu flehpejeem pehz likkumeem isdarrihs.

Sprehstinu, pagasta teesâ tai 11. Merz 1869.

Nr. 68. 1

---

Kad tas Zehsu kreisê, Ehrgemes draudsê, Turnes muischas pagastâ, Jaun Dille mahjâ dsihwodams, pee Ohmul muischas pagasta peerakstihts kaupmanis Jurris Gudriht parradu dehl konkursê krittis, tad tohp wissi tee, kam no winna kahdas taisnas prassischanas, ka arri tee, kas winnam parrahdâ, usaizinahti, treju mehneschu laikâ, t. i. lihdf 15. Juni f. g. pee schahs pagasta teesas peeteiktees; jo pehz tam neweens wairs netiks klausihts, bet ar parrahdu flehpejeem pehz likkumeem isdarrihts. 1

Turnes muischâ, pagasta teesâ 15. Merz 1869.

---

Kad tas Walkas kreises Ehrgemes basnizas draudses, Peddeles walsts Leies Leijas Schehgur mahjas rentineeks Larriwon Matwei Schelizow parrahdu dehl konkursî krittis, tad teek ikweens un katris, kam kahdas taisnas prassischanas buhtu, usaizinahti, 3 mehneschu laikâ, t. i. lihdf 26. Juni f. g. pee scho pagasta teesu peeteiktees, wehlaki wairs neweens netiks peenemts, bet ar teem pascheem pehz likkumeem darrihts.

Peddeles muischas pagasta teesâ, tai 26. Merz 1869. Nr. 56. 1

---

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Baron Carl von Ungern-Sternberg, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Canapähschen Kirchspiele belegenen Gutes **Korast** hierselbst darum nachgesucht hat, ein Proclam in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige Grundstücke auf die nachbenannten Bauern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke als von allen auf dem Gute Korast ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger, welche auf das Gut Korast ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung untenstehender Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 5. September 1869 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden uud Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1. Kawato Torri Nr. 72 groß 24 Thlr. $52^{20}/_{112}$ Gr., auf die Bauern Adam Andres Kawata und Jürry Kawata für den Preis von 2950 R.
2. Rebbase Nr. 33, groß 20 Thlr. 13 Gr., auf die Korastsche Bauergemeinde für den Preis von 2900 Rbl. Silb.
3. Parmo Reino, groß 15 Thlr. $1^{26}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Gustav Allew für den Preis von 2250 Rbl. Silb.
4. Moisnitse Thoma Nr. 81, groß 10 Thlr. $18^{87}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jürry Pödder für den Preis von 1300 Rbl. Slib.
5. Wahtse Maddisse Nr. 60, groß 5 Thlr. $73^{101}/_{112}$ Gr., auf den Grundeigenthümer Gustav Kolk für den Preis von 600 Rbl. Silb.

Dorpat, Kreisgericht am 4. März 1869.

Nr. 135. 3

---

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Heinrich Bosch als Grundbesitzer des im Walkschen Kreise und Ermesschen Kirchspiele unter dem Gute Turneshof belegenen Grundstücks **Wihzep** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß er das Grundstück Wihzep, groß 21 Thl. 10 Gr., auf den Turneshofschen Bauer Andrees Leelaus für den Preis von 3450 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen hat, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Turneshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einreden, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Gegeben im Wenden-Waltschen Kreisgerichte, am 18. Februar 1869. Nr. 808. 1

---

## Торги. Torge.

Die Livländische ritterschaftliche Gestüt-Commission bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß der alljährlich stattfindende öffentliche **Ausbot der im ritterschaftlichen Gestüte zu Torgel erzogenen Pferde,** sowie eines aus dem Königlich Würtembergschen Gestüte herstammenden Araber-Vollblut-Hengstes auf den 2. Juni 1869 anberaumt worden, und um 12 Uhr Mittags auf dem Gute Torgel beginnen wird.

Gleichzeitig haben am oben bezeichneten Termine aus dem Torgelschen Gestüte Hengste zur Landeszucht zu empfangen:

1) für den Pernau-Fellinschen Kreis: die Herrn Kirchspielsrichter I. und II. Bezirks;

2) für den Wendenschen Ordnungsgerichtsbezirk: der Herr Kirchspielsrichter III. Wendenschen Bezirks;

3) für den Walkschen Ordnungsgerichtsbezirk: der Herr Kirchspielsrichter VII. Wendenschen Bezirks;

4) für den Dorpatschen Ordnungsgerichtsbezirk: der örtliche Herr Ordnungsrichter;

5) für den Werroschen Ordnungsgerichtsbezirk: der örtliche Herr Ordnungsrichter;

6) für den Wolmarschen Ordnungsgerichtsbezirk: die Herren Kirchenvorsteher des Kirchspiels Roop;

7) für den Rigaschen Ordnungsgerichtsbezirk: der örtliche Herr Kreisdeputirte.

Oben bezeichnete Autoritäten werden daher ersucht, vorher die nöthigen Anordnungen zu treffen, damit der durch das Loos jedem Bezirke zufallende Hengst an genanntem Termine in Empfang genommen werde, während diejenigen Hengste, für welche keine Empfänger sich melden sollten, der öffentlichen Versteigerung unterliegen. Nr. 518. 3

Riga, im Ritterhause den 11. April 1869.

---

Diejenigen, welche die Reinigung und **Vertiefung eines Grenzflüßchens zwischen Uexküll und Kurtenhof,** sowie die Herstellung eines Grabens als Verlängerung dieses Flüßchens auf der Grenze zwischen Uexküll und Kirchholm übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 15., 24. und 29. April d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga, Rathhaus den 9. April 1869.

Nr. 448. 3

Лица, желающія принять на себя очистку и углубленіе пограничной рѣчки между имѣніями Икскюль и Кирхгольмъ равно какъ и выкопаніе рва, какъ продолженіе этой рѣчки на границѣ имѣнія Икскюль съ имѣніемъ Кирхгольмъ, приглашаются явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ рижской коммисіи городской кассы 15., 24. и 29. числа сего Апрѣля въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій. № 448.

Г. Рига, ратгаузъ 9. Апрѣля 1869 г. 3

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что 28-го Апрѣля сего года при оной будуутъ производиться торги, а 2-го Мая с. г. переторжка на отдачу въ содержаніе мызныхъ угодій, состоящаго въ Лифляндской губерніи казеннаго имѣнія Шпанкау съ 31-го Марта 1869 года на одинъ годъ т. е. по 31 Марта 1870 года и Курляндской губерніи казеннаго имѣнія Гольмгофъ съ 23-го Апрѣля сего года на тотъ-же срокъ.

Въ Дерптскомъ уѣздѣ:

мызное угодіе Шпанкау съ подмызкомъ, къ которому принадлежатъ: 2 корчмы, $232,_{84}$ дес. усадебной и пахатной земли, $138,_{30}$ сѣнокосной, $251,_{98}$ дес. пастбищной; исчисленная арендная сумма 1001 руб.

Въ Якобштатскомъ уѣздѣ:

мызное угодіе Гольмгофъ съ подмызкомъ, къ которому принадлежатъ: 8 корчемъ, 1 мельница $161,_{83}$ дес. усадебной и пахатной земли, $99,_{67}$ дес. сѣнокосной, пастбищной земли необозначено; исчисленная арендная сумма 1600 руб.

1. Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ заблаговременно до начатія торговъ до 12 часовъ по полудни вмѣстѣ съ свидѣтельствами о своемъ званіи и надлежащіе залоги.

2. Залоги представляются въ количествѣ предлагаемой на торгахъ высшей суммы равно какъ и въ количествѣ прочихъ платежей и повинностей съ добавленіемъ половины оцѣночной суммы строеніямъ, но эта добавка вносится только въ такомъ случаѣ, если будущіе съемщики не предпочтутъ застраховать строенія по крайней мѣрѣ до половины оцѣночной суммы.

3. Подробныя условія торговъ могутъ быть усматриваемы въ канцеляріи Палаты во всѣ присутственные дни.

4. Объявленія суммъ въ запечатанныхъ конвертахъ, по которымъ должны быть притомъ соблюдены постановленія въ ст. 1909 и 1910 св. закон. томъ X часть I (изданіе 1857 г.) принимаются въ присутствіи Палаты до 12 часовъ утра 28. Апрѣля 1869 года.

№ 6740. 1

Der Baltische Domainenhof bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zur **Verpachtung** der Hofesländereien der nachbenannten Krongüter des Livländischen Gouvernements von ultimo März 1869 bis dahin 1870 und des Kurländischen Gouvernements vom 23. April 1869 bis dahin 1870 auf 1 Jahr vom 28. April d. J. der Torg und den 2. Mai 1869 der Peretorg stattfinden wird.

Im Dörptschen Kreise:

Die Hoflage **Spankau** nebst Beihof, zu welcher gehören: 2 Krüge, $232,_{84}$ Dess. Garten- und Ackerland, $138,_{30}$ Dess. Wiesen, $251,_{98}$ Dess. Weiden; die berechnete reine Pachtsumme beträgt 1001 Rbl.

Im Jacobstädtschen Kreise:

Die Hoflage **Holmhof** nebst Beihof zu welcher gehören: 8 Krüge, 1 Mühle, $161,_{83}$ Dess. Garten- und Ackerland, $99,_{67}$ Dess. Wiesen, Weiden unbestimmt; die berechnete reine Pachtsumme beträgt 1600 Rbl.

1. Zu den Torgterminen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge bis 12 Uhr Mittags zu melden.

2. Die Salogge sind im Jahresbetrage der offerirt werdenden Meistbotsumme, so wie der sonstigen Prästanden zu bestellen unter Zuschlag des halben Werths der Gebäude, der qu. Zuschlag jedoch nur in dem Falle wenn die künftigen Pächter sich nicht verpflichten sollten, die Gebäude mindestens auf den halben Werth vor Feuer versichern zu lassen.

3. Die näheren Bedingungen dieser Torge können an allen Sessionstagen in der Kanzellei des Domainenhofes eingesehen werden.

4. Versiegelte Angebote, bei welchem indeß die Bestimmungen der Art. 1909 und 1910 des Swods der Gesetze Band X Theil I (Ausgabe v. 1857) zu beachten sind, werden angenommen bis 12 Uhr Mittags den 28. April 1869.

Nr. 6740. 1

---

Попечительнымъ совѣтомъ женской Ломоносовской гимназіи въ Ригѣ 28-го Апрѣля и 2-го Мая сего года отъ 1—3-хъ часовъ по полудни назначаются въ помѣщеніи Александровской гимназіи торги и переторжка на построеніе каменнаго двухъ-этажнаго дома съ подваль-

нымъ этажемъ и надстройкою, для женской Ломоносовской гимназіи.

Планы зданія и смѣту на сумму 43,874 рубля $61\frac{1}{2}$ коп. можно видѣть ежедневно отъ 10-ти до 12-ти часовъ утра, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней, въ канцеляріи директора Александровской гимназіи въ Ригѣ. Подробныя условія можно узнать въ той же канцеляріи 24-го, 25-го и 26-го Апрѣля отъ 10-ти до 12-ти часовъ утра.

Лица, желающія вступить въ торгъ и имѣющія на то право, представляютъ до начала торговъ при просьбѣ на обыкновенной гербовой бумагѣ: 1) паспорты или другіе виды о своемъ званіи и 2) документы на благонадежные залоги или поручительства.

Рига, 2-го Апрѣля 1869 г. № 23. 1

Das Curatorium des weiblichen Lomonossow-Gymnasiums in Riga hat zur **Erbauung eines steinernen zweistöckigen Hauses** nebst Erdgeschoß und Ueberbau für das weibliche Lomonossow-Gymnasium am 28. April und 2. Mai von 1 bis 3 Uhr Nachmittags Torge anberaumt, die im Locale des Alexander-Gymnasiums werden abgehalten werden.

Die Pläne des Gebäudes, sowie der auf 43874 Rbl. $61\frac{1}{2}$ Kop. angesetzte Bauanschlag können mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags in der Kanzellei des Alexander-Gymnasiums in Riga in Augenschein genommen werden, woselbst auch die ausführlichen Bedingungen am 24., 25 und 26. April von 10 bis 12 Uhr Vormittags eingesehen werden können.

Alle diejenigen, welche an den Torgen Theil zu nehmen wünschen, haben vor Beginn derselben bei auf gewöhnlichem Stempelpapier geschriebenen Gesuchen ihre Pässe oder andere Standesbeweise, sowie Documente über sichere Saloggen oder Bürgschaften beizubringen. Nr. 23. 1

Riga, den 2. April 1869.

Von dem Dorpatschen Gouvernements-Schulen-Directorate werden diejenigen, welche die **Reparaturen:**

1. an den Gebäuden des Dorpatschen Gymnasiums im Betrage von 434 Rbl. 23 Kop.
2. den Anstrich des mit Blech gedeckten Daches des Classen-Gebäudes des Gymnasiums im Betrage von 149 Rbl. 79 Kop.

nach den verificirten Kosten-Anschlägen zu übernehmen willens sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 29. April d. J. anberaumten Torge und zum Peretorge am 6. Mai d. J. Mittags 12 Uhr im Locale des Gymnasiums einzufinden, die erforderlichen Legitimationen und Saloggen beizubringen, ihren Bot zu verlautbaren und sodann die weitere Verfügung abzuwarten. Die Kosten-Anschläge können täglich von 10 bis 1 Uhr Vormittags in der Kanzellei des Gymnasiums durchgesehen werden. Nr. 248. 1

Dorpat den 1. April 1869.

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Walk wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachstehende **Immobilien:**

1) das auf den Namen der Wittwe Helene Dultz geb. Ferner verzeichnete in der Stadt Walk an der Moskauschen Straße sub Nr. 5 auf Erbgrund belegene hölzerne Wohnhaus nebst Appertinentien und
2) das dem hiesigen Arbeiter Dahwe Meerigs gehörige, auf dem Patrimonialgebiet der Stadt Walk belegene hölzerne Wohnhaus nebst Appertinentien

auf Ansuchen resp. Pfandgläubiger am 3. und 6. Juni 1869 zum öffentlichen **Meistbot** gestellt werden sollen. Nr. 458. 2

Walk, Rathhaus am 26. März 1869.

Von Einem Edlen Rathe der Kreisstadt Wenden wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der dem vormaligen Wendenschen Kaufmann Theodor Jürgens gehörige, in der Stadt Wenden am Markte sub Nr. 96/99 belegene **steinerne Immobiliarbesitz** nebst Appertinentien, mittelst Vertorgung am 12. und 16. Juni c. Mittags 12 Uhr Schulden halber zur öffentlichen Versteigerung gelangen wird und können die Special-Bedingungen vom 1. Mai c. ab in der Kanzellei der Behörde eingesehen werden. Nr. 1205. 2

Wenden, Rathhaus am 13. März 1869

Витебской Губерніи, Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что по опредѣленію его 12. Марта 1869 г. состоявшемуся, будутъ производиться торги 2. числа будущаго Іюня сего года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продажу имѣнія Вилъ съ принадлежащею къ оному усадьбою въ деревнѣ Залесы, помѣщицы Антонины Васильевой Гонипровской на удовлетвореніе частныхъ долговъ числящихся на помѣщицѣ Гонипровской признанныхъ правильными подлежащими удовлетворенію. 1) Дрисенской мѣщанкѣ Хаѣ-Генѣ Обольцовой по крѣпостному обязательству 120 р. съ процентами. 2) Ей же Обольцовой по домашнимъ роспискамъ остальныхъ 104 руб. съ процентами. 3) Мѣщанину Мовшѣ Лившицу 369 р. 75 коп. съ процентами. 4) Священнику Несинской церкви Шумянко 109 руб. 5) Помѣщику Фадѣю Горновскому 210 р. 6) Губернскому Секретарю Юліяну Вишневскому 46 р. 7) дворянамъ Адаму и женѣ его Устины Ельяшевичамъ 300 руб. съ процентами и неустойкою. 8) дворянину Николаю Кушлейко по двумъ роспискамъ 147 руб. съ процентами дворянину Егору Голубецкому по двумъ крѣпостнымъ обязательствамъ предъявленнымъ въ Февралѣ 1869 года но непризнаннымъ еще ко взысканію 225 руб. съ процентами 121 р. 50 к. и неустойки 6 р. 75 к. всего 353 р. 25 к. казенныхъ въ пользу Богоугодныхъ заведеній 10 р. за припечатаніе объявленій 42 руб. $20\frac{1}{2}$ коп. С.-Петербургской сохранной казнѣ 71 руб. 60 коп. кромѣ сего по Лепельскому уѣздному казначейству числится разнаго рода казенныхъ взысканій 742 руб. 35 коп. а всего на имѣніи Вилахъ числится казенныхъ и частныхъ долговъ 2625 руб. $15\frac{1}{2}$ к. Имѣніе Вилы находится во 2-мъ станѣ Лепельскаго уѣзда Витебской губерніи въ 96 верстахъ отъ губернскаго города Витебска 20, г. Лепеля 6, отъ М. Каменя 15, отъ сплавной рѣки улянки 55, отъ линій Динабургской Витебской желѣзной дороги 4, отъ Витебскаго и Лепельскаго почтоваго тракта 40, отъ судоходной рѣки западной Двины 40, отъ М. Бешенковичъ, гдѣ ежегодно бываетъ значительная ярмарка 20, отъ М. Чашникъ довольно значительнаго по торговлѣ, имѣніе Вилы пользуется правомъ вступа въ Озеро Неключь, Уклейко, Мухно, Боровно, Бобрица и Камельно. Земли въ семъ имѣніи находится усадебной 4 десят., пахатной 72 дес. сѣнокосной до 100, лѣсу мѣлкаго, строеваго, дровянаго, сосноваго 5, подъ заросшими дорогами и водами и вообще неудобной 50; кромѣ того въ усадьбѣ Залѣсы удобной 2 дес., пахатной 16, сѣнокосной 2, и того въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцы, полагая въ томъ числѣ мѣстность Тереносово находится въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по выкупному акту, утвержденному главнымъ выкупнымъ учрежденіи 142 дес. 61 саж. всего 393 дес. 61 саж. Выкупной ссуды за крестьянскіе надѣлы Гонипровской неназначено по случаю зачисленія оной въ счетъ долга сохранной казнѣ. Въ имѣніи Вилахъ находятся строенія: домъ крытый тесомъ, кухня конюшня, скотный дворъ, амбаръ сарай, токъ съ реею, ледникъ, баня крытые соломою, имѣніе Вилы приноситъ чистаго дохода въ годъ 75 руб. 30 коп. по десяти лѣтней сложности таковаго оцѣненнаго въ 753 руб. торги начнутся съ 11 часовъ утра; желающія торговаться лица имѣющія на то пряво приглашаются въ Уѣздный Судъ, гдѣ могутъ расматривать опись и бумаги къ дѣлу относящіяся.

Марта, 29. дня 1869 года. № 844. 3

Люцинскій Уѣздный Судъ симъ объявляетъ, что въ присутствіи его 30. Мая сего года будетъ производить торгъ на продажу недвижимаго имѣнія губернскаго секретаря Николая Антонова Деренговскаго, состоящаго во 2. станѣ Люцинскаго уѣзда прозываемаго Борисово съ фольваркомъ Бондани а именно въ Борисовѣ усадебной 1 дес. 1200 саж., пахатной 25 дес., сѣнокосной 9 дес., выгонной и пустырей 5 дес. въ ф. Авсѣенкахъ земли усадебной 1 дес. 1200 саж., пахатной 30 дес., сѣнокосной 7 десят. и лѣсу дровянаго 60 дес., неудобной 32 дес. всего 183 дес. за неплатежъ Деренговскихъ домовъ а именно: штабсъ-капитану Климовичу по заемному выданному 12. Декабря 1848 г. остальныхъ 346 р. съ процентами съ 11. Іюня 1864 года и женѣ коллежскаго ассесора Александра Антонова Деренговской по роспискѣ выданной 22. Апрѣля 1866 года 106 руб. 35 коп. оцѣненная по 10 лѣтней сложности въ 178 руб. 70 коп. Марта 1869 года. № 545. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

**Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.**

# Неоффиціальная Часть.

# Nichtofficieller Theil.

## Ueber Wesen und Nutzen der Lebensversicherung.

Vortrag von C. Gaule.

Es bemüht sich zwar jede Lebensversicherungs-Gesellschaft, das Wesen und den Zweck der Lebensversicherung mit den besonderen Vortheilen ihrer Anstalt in den Prospecten darzulegen, allein die trockene Schrift ist ihrerseits wenig geeignet, ein lebendiges Bild davon zu geben; andererseits sind es wenige, welche nach anstrengender Arbeit am Ende des Tages noch Muße und Lust gewinnen, sich der Durchsicht dieser Prospecte hinzugeben, die übrigens trotz der Bestrebung klar zu sein, für den Laien in vieler Beziehung unverständlich und dunkel bleiben. Nur durch mündliche Darstellung läßt sich ein lebendiges Bild von dem Segen der Lebensversicherung, ihrem Wesen und ihren Einrichtungen geben; nur wenn diese Darstellung aus voller, aufrichtiger Ueberzeugung fließt, wird sie auch Andere überzeugen, sofern treuen Familienvätern das Wohl der Ihrigen am Herzen liegt.

Die Lebensversicherung ist eine Einrichtung, wonach der eine Theil, die Versicherungsgesellschaft, dem andern Theile, dem Versicherten, gegen eine (gewöhnlich jährliche) Prämienleistung die Gewißheit giebt, daß seinen Hinterlassenen oder dem, welchem er seine Police zuwenden will, bei seinem Tode oder unter Umständen auch ihm selbst bei Lebzeiten nach Ablauf einer gewissen Reihe von Jahren eine bestimmte Summe gezahlt werde. Diese segensreiche Einrichtung beruht auf den Gesetzen der Sterblichkeitsverhältnisse, um deren Feststellung die Statistiker sich seit über 100 Jahren bemühen und hat man es bereits durch sorgfältige Beobachtungen zu einer Anzahl von Sterblichkeitstafeln gebracht, auf Grund deren sich mit Hilfe der Wahrscheinlichkeitsrechnung und unter Berücksichtigung der Zinsenerträge ziemlich genau ermitteln läßt, wieviel in einem angemessen großen Kreise der Einzelne je nach seinem Alter an Prämie leisten muß, um seinen Hinterlässenen für den Fall seines Todes, mag dieser nun früher oder später erfolgen, eine gewisse Summe zu sichern.

In das innere Getriebe und das Rechnungswerk einer Lebensversicherungs-Gesellschaft einzudringen und dessen Wesen darzulegen, kann nicht Zweck des Vortragenden sein, weil dieß einerseits zu weit führen würde, andererseits aber eine gewisse Vertrautheit mit der Mathematik und Statistik voraussetzt, die man nur von dem Fachmanne erwarten darf. Man soll sich vor Allem nur darüber klar werden, welche Vortheile und welchen Nutzen man von der Lebensversicherung für den Einzelnen und die Familie, für die Gemeinde und den Staat erwarten kann und welche Erfordernisse in Frage kommen, damit der Einzelne mit voller Sicherheit darauf rechnen kann, daß die gegen ihn eingegangenen Verbindlichkeiten, die er mit einer längeren oder kürzeren Reihe von Einzahlungen erkauft hat, auch wirklich erfüllt werden. Der Zweck alles wirthschaftlichen Strebens ist bekanntlich Vermögenserwerb und jeder vernünftige Hauswirth sucht mit allen gerechten Mitteln diesen Zweck zu erreichen und Alles zu vermeiden, was ihn in die Ferne verschieben oder vereiteln könnte. Es ist mithin ganz natürlich, daß Jeder, der veranlaßt wird, sich zu versichern, zunächst die Frage aufwirft: „Was nützt mir die Versicherung?“ Dieser Nutzen liegt sehr klar vor Augen und läßt sich derselbe in der Hauptsache in die kurzen Sätze zusammenfassen: Die Lebensversicherung schafft dem Versicherten 1) ein bestimmtes Vermögen, 2) hebt sie seinen Credit und 3) gewährt sie ihm in Rücksicht auf die Zukunft seiner Familie eine unschätzbare Beruhigung.

Die vermögenschaffende Kraft der Lebensversicherung zunächst ist unleugbar, denn ihr Zweck läuft eben auf die Beschaffung eines bestimmten Capitals hinaus, ihre Erfüllung endet mit der Gewährung dieses Capitals und zwar geschieht das Eine wie das Andere mit viel größerer Sicherheit, als es eine Sparcasse oder die Anlage im eigenen Geschäft vermag. Die Sparcasse kann dem Einzelnen nur das gewähren, was von ihm wirklich an sie gezahlt und durch die Zinsen dieser Einlage erlangt worden ist, nicht mehr und nicht weniger. Wer nun den Seinigen bestimmtes Capital hinterlassen will und zu diesem Behufe alljährlich eine bestimmte Summe an die Sparcasse einzahlt, der kann es allerdings, wenn er darin consequent ist und Zins auf Zins gehäuft wird, bei langem Leben zu einer anständigen Ersparniß bringen. Wir wissen aber alle, daß das lange Leben eine unsichere Sache und die Wahrscheinlichkeit des früheren Todes mindestens eben so groß ist, als die Hoffnung auf ein langes Leben, daß die erstere mit dem Alter immer mehr steigt, während die andere immer mehr abnimmt. Daraus folgt, daß auch der consequenteste und fleißigste Sparer nicht die geringste Garantie für die Erwerbung eines bestimmten Capitals hat, eben so wenig wie ihm ein langes Leben garantirt werden kann. Und ein langes Leben ist allerdings erforderlich, um durch dieselben Einzahlungen, wie sie die Lebensversicherung fordert, selbst unter Zuschlag von Zins und Zinseszinsen das in Aussicht genommene Capital herzustellen. Denn es gehören z. B. nahe 30 Jahre dazu, um durch eine jährliche Ersparniß von 15 Rbln. mit allen Zinseszinsen ein Capital von 500 Rbln. anzusammeln! Das ist ein Uebelstand, der in der That viele vom Sparen abschreckt. Mancher, der aus Liebe zu den Seinen und überzeugt von der Unentbehrlichkeit des Capitals zu einer leidlichen Existenz den festen Vorsatz faßt, ein Vermögen aufzusparen, ermattet in der Ausführung unter dem Drucke der beständigen Gefahr eines frühen Todes.

Die Lebensversicherung allein bietet dagegen Schutz, denn sie macht die Gewährung eines bestimmten Capitals nicht von der gleichen Höhe an Einlagen und Zinsen, sondern vom Eintritt des Todes abhängig, sie giebt also das erstrebte Capital gerade zu dem Zeitpunkte, wo seine Erreichung in der Sparcasse unmöglich wird! Der Vortragende greift einen Fall aus dem Leben, der dieß noch anschaulicher macht. Nehmen wir zwei Familienväter A und B an, von welchen jeder wöchentlich 1 Rbl. als Ersparniß zurückzulegen vermag und beide von gleichem Alter, beide von guter Gesundheit. Beide haben den Vorsatz, ihrer Familie ein Vermögen von 2000 Rbl. zu erwerben. A. sucht dieß aber durch Einzahlung in die Sparcasse, B. dagegen durch eine Lebensversicherung zu ermöglichen. Nach Verlauf von 5 Jahren sterben beide. Welcher von ihnen nun den besten Weg gewählt hat, dies läßt sich unbestritten von B. sagen, denn A. hinterläßt seiner Familie nur 5 × 52 Rbl. = 260 R., oder zuzüglich der Zinsen und Zinseszinsen 284 Rbl., B dagegen volle 2000 Rbl., obwohl er nicht das Geringste mehr für dieses Vermögen aufgewendet hat als jener. Nimmt man selbst an, daß beide 20 Jahre leben, so beträgt die von A ersparte Summe immer erst 1136 Rbl., also immer noch 864 Rbl. weniger als die, welche B mit demselben Aufwand erworben hat.

Darin liegt der Vorzug der Lebensversicherung vor der Sparcasse. Beide sind vermögenschaffende nützliche Institute, allein die Lebensversicherung sichert das Capital für alle Fälle, die Sparcasse nur für den Fall, daß die Einzahlungen dafür mit den Zinsen die gleiche Summe erreicht haben und so lange wir noch nicht dahin gekommen sind, daß wir die Länge unseres Weges bis zum Grade genau vorausmessen können, so lange ist die Lebensversicherung deshalb geeigneter zum Vermögenserwerb als die Sparcasse. Noch viel unsicherer ist aber die Anlage im eigenen Geschäft, denn hier ist die Höhe des Ersparten nicht nur von der Anzahl der Ersparnisse abhängig, sondern, was noch besonders in Betracht kommt, das bereits Ersparte ist auch all' der Unsicherheit und den Gefahren ausgesetzt, welche der Geschäfsbetrieb mit sich führt. Dem wird man nun entgegenhalten, daß das Vermögen, welches durch eine Lebensversicherung erworben wird, in der Regel erst nach dem Tode des Erwerbers ein wirkliches verwerthbares Vermögen werde, weil die Versicherungssumme erst nach dem Tode des Versicherten gezahlt wird, daß dieses Vermögen sonach während der Lebenszeit ein unverwendbares Guthaben, ein illusorisches Vermögen sei. Darauf hat Vortragender zunächst zu bemerken, daß ein solches Vermögen weit gesicherter ist, als ein allezeit verfügbares und zwar aus dem naheliegenden Grunde, weil es nur zu häufig vorkomme, daß eine einzige schwache Stunde hinreicht, die hülfesuchende Hand nach dem Ersparten auszustrecken und mit diesem der Familie jede Aussicht auf ein künftiges Vermögen zu nehmen. Je leichter das Ersparte erreicht werden kann, um so gefährdeter ist es, um so weniger stark ist die Widerstandskraft des guten Vorsatzes gegen die Angriffe eines plötzlichen, scheinbar unerbringlichen Mangels. Wer den Vorsatz hat, für die Seinen ein Vermögen zu erwerben, der muß auch gewappnet sein gegen jede Versuchung, dasselbe anzutasten und er schützt sich dagegen wieder am besten, wenn er den Weg der Lebensversicherung wählt.

(Fortsetzung folgt.)

Дозволено цензурою. Рига, 14 Апрѣля 1869.

# Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

## АМЕРИКАНСКІЯ ШВЕЙНЫЯ МАШИНЫ

СИСТЕМЫ КАЛЬВО

Поставщика Его Императорскаго Величества и Арміи Русской и Французской

**Л. КАСТИЛЬОНЪ,**

**Коммиссіонеръ Военнаго Министерства**

старѣйшаго и важнѣйшаго торговаго дома въ Россіи.

Челночныя машины, работающія въ двѣ нитки нераспускающимся швомъ; исполняющія всевозможныя швейныя работы и снабженныя различными аппаратами для ихъ производства.— Кромѣ уже давно извѣстнаго превосходства ихъ по качеству, надъ другими системами, вновь полученныя машины имѣютъ еще ту неоспоримую выгоду, что продаются по дешевой цѣнѣ

НА УГЛУ БОЛЬШОЙ МОРСКОЙ И НЕВСКАГО ПРОСПЕКТА, Д. ЕЛИСѢЕВА ВЪ БЕЛЬ-ЭТАЖѢ, С.-ПЕТЕРБУРГЪ.

Aus der **Bellenhof**'schen Mühle sind dem **Müllermeister C. C. Schwartz** am 5. April c. nachstehende einen Gesammtwerth von ca. 600 Rbl. repräsentirende Sachen **gestohlen** worden: ein Schuppen-Pelzrock mit Biberkragen, mit grauem Tuch bezogen; — ein grauer Baranchenpelz mit grauem Ueberzug; — ein schwarzer Baranchen-Pelz mit schwarzem Tuchbezug; — ein Schuppen-Pelzrock mit Schuppenkragen mit braunem Tuchüberzug; — ein Bisampelz mit Schuppenkragen mit braunem Tuchüberzug; — eine Bisam-Muffe; — 2 Damen-Grauwerkspelze mit schwarzem Pelzkragen und Bezug; — ein lila wollenes Damenkleid; — 4 braun wollene Kleider und drei braun wollene Röcke; — ein braun Barege-Rock; — ein schwarzgrünes Popelinkleid; — ein schwarz wollenes Kleide — ein gelbes und ein weißes Kattunkleid; — ein schwarze Atlas-Mantille; — drei weiße Unterröcke; — drei Hauben; — ein halber Sack Schuppenfelle; — sechs eigengewebte Röcke; — ein wollenes Kleid; — ein Kattunrock; — drei kleine Tücher und diverse Kleinigkeiten. 1

## Auction

auf dem Gute **Ballod** und zwar am 15. April d. J. gelangen zur Versteigerung: 3, eventuell 6 Fahrpferde, 18 Arbeitspferde, 10 Stück Rindvieh, 8 Schweine, ca. 40 Schafe, Pferdegeschirre, einige wenige Equipagen, ein- und zweispännige Arbeitswagen, Ackergeräthe, 3 Flachsbrechmaschinen, 1 Häckselmaschine, gegorbene und rohe Felle, sowie noch einige andere brauchbare Sachen. Die Pferde, das Rindvieh und die Schafe werden gegen eine geringe Vergütung bis zum 23. April gefüttert. 1

**Inhaltsverzeichnisse zu den Patenten der Livländischen Gouvernements-Regierung vom Jahre 1868** sind zum Verkauf vorräthig in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung im Schlosse. Der Preis für ein Exemplar beträgt **35 Kop.**

Erschienen und zu haben in der Livl. Gouvernements-Buchdruckerei im Schlosse:

## Familien-Chronik für das Haus.

Zusammengestellt und herausgegeben von **H. Stengel.**

**Preis brochirt 40 Kop.**

Diese Chronik dient zur Aufzeichnung aller in einer Familie vorkommenden Ereignisse, als Trauungen, Taufen, Sterbefälle rc., für welche besondere Rubriken nebst passenden Denksprüchen in derselben enthalten sind. Sie wäre jeder Familie zu empfehlen, die ihren Nachkommen ein Andenken an ihre Vorfahren und deren Glücks- und Unglücksfälle im Leben hinterlassen wollen. Die geschmackvolle und saubere Ausstattung dieses Büchelchens berechtigt es zu der Hoffnung, einen Platz als Familienbuch einzunehmen, als auch jungen Eheleuten als Geschenk dargebracht zu werden.

## Für Livland.

Gut gearbeitete kieferne und gränene **Dachschindel** werden billig verkauft auf dem publ. Gute **Henselshof** im Kirchspiele Rodenpois. Daselbst werden auch derartige **Dachdeckungen** unter Garantie besorgt. 1'

## Kreuznacher Mutterlaugensalz

verkaufen

**Jacob Satow & Sohn,**

kl. Sünderstraße Nr. 1. 3

## Anzeige für Liv- und Kurland.

## Notiz.

In Folge des Mißbrauches, welcher nicht nur in Deutschland, sondern auch in England mit dem Nachschlagen von Stempeln berühmter Fabriken betrieben wird, habe ich meinerseits mich veranlaßt gefunden, um unser einheimisches Publicum vor dergleichen Betrügereien zu schützen, mit einem der ältesten und berühmtesten Sheffielder Fabrikanten die Uebereinkunft zu treffen, daß fortan diese Fabrik, alle Werkzeuge für mein Englisches Magazin, nur mit meiner mir eigenthümlich zugehörenden Corporations-Märke stempeln wird, als:




Für alle mit diesem Stempel versehenen Artikel bin ich im Stande Garantie für gute Qualität zu übernehmen und finden meine geehrten Abnehmer zur Sicherheit in jedem Packen obige Notiz mit meiner Namens-Unterschrift.

## Sinna.

Neween Wahzsemmê, bet arri paschâ Englandê atrohdahs tahdi blehschi, kas us sawu slistu prezzi wirsû sitt to stempeli, kahda irr teem senn isslaweteem un pasihstameem fabrikanteem, zaur ko tad daschs zilweks arri muhsu semmes gabbalâ teek apmahnehts. Lai nu tahdas blehnas wairs newaretu isdarriht, esmu ar weenu no teem wezzakeem un wissu-wairak isslaweteem Englandes fabrikanteem Scheffield pilssehtâ notaisijis tahdu kontrakti, ka winnam buhs us wissahm preekfch mannas gruntigas Englischu magasines apstelletahm leetahm mannu, zaur kontrakti weenigi man peederrigu sihmi jeb stempeli wirsû sist. Schi sihme tà isskattahs kà augschu sihmetu.

Par wissu to prezzi, us kurru schahda sihme atrohdama, warru apgalwoht, ka ta ihsteni labba un teizama; pirzeji katrâ jaunâ prezzes pakkâ atraddihs scho sinnu ar mannas rohkas appakschrakstu.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthumer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rig. Passbureau abzuliefern.

B.-B. des Schaulenschen Kaufmanns Wulff Marschowitz Jankel Luntz d. d. 7. Januar 1869 Nr. 18, giltig bis zum 31. Dec. 1869.

**Anmerkung.** Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: zu Nr. 9 und 11 der Radomskischen, Nr. 20 der Twerschen, Nr. 17 der Kurländischen, Nr. 8 der Podolischen, Nr. 16 der Rjäsanschen, Nr. 11 der Nowgorodschen, Nr. 19 der Simbirskischen, Nr. 10 der Kalugaschen, Nr. 6, 10 und 12 der Tulaschen, Nr. 9 der Wjätkaschen, Nr. 8 der Astrachanschen, besondere Ausmittelungsartikel zu Nr. 21 und 25 der Wilnaschen, zu Nr. 10 der St. Petersburgischen über Torge und die Patente der Livl. Gouvernements-Verwaltung Nr. 32—37.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.